

der Aufschluss bei Grabenstätt; desgleichen ist auch noch der Höhenzug östlich von Oberhochstätt überschalt. Zwischen diesem und dem nächsten Höhenzug ist eine kleine Senke bei Innerloh, die teilweise mit Schilf und schlechtem Gras bewachsen ist und einen kleinen Torfstich aufweist, Andeutungen dafür, dass hier der See bei seinem Rückzuge längere Station machte. Der Boden blieb hier lange unter Wasser, und vor nicht gar langer Zeit wurde der letzte Rest des Sees, ein Weiher, zugeschüttet. Am Ostende dieser Senke steht nun wieder Flinz an, also in ziemlich gleicher Höhe wie bei Aschau, und weiter östlich gegen den nächsten Höhenzug ist wieder gelber Lehm, also Moränenmaterial wie bei Zeiring. Doch nicht überall ist dieselbe Regelmässigkeit zu beobachten; oft findet sich neben der Sandschichtung ausgesprochenes Moränenmaterial oder dieses ganz nahe am See, wo Sandschichtung zu vermuten wäre. Eine Zusammenstellung der besuchten Aufschlüsse lässt am ehesten eine Übersicht gewinnen, wobei eine Trennung der Aufschlüsse mit Sandschichtung von denen mit echtem Moränenmaterial wesentlich zur Klärung des Hügelgewirrs beitragen dürfte.

A. Aufschlüsse mit der bei Grabenstätt beschriebenen oder einer ähnlichen Sandschichtung.

1. Nordwestlicher Abfall der zwischen Unter-Aschau und Grabenstätt gelegenen Höhe.
2. An der Strasse zwischen Hagenau und Oberhochstätt.
3. Höhenzug östl. von Erlstätt (spez. südl. von diesem Orte in das Thal hineinspringende Spitze).
4. Bei dem Kirchlein von St. Johann ist ein vollständig trockenes und bereits als Ackerland benütztes Becken, dessen kreisrunde Umrahmung auf einen früheren kleineren See schliessen lässt; ein Ufer dieses Beckens ist angebrochen und zeigt Sand- und Geröllschichtung mit stark übersinterten, manchmal zu einer Nagelfluhbildung verkitteten Steinen.
5. Sandgrube zwischen St. Johann und Schützing (mit überlagerndem Moränenschutt von etwa  $\frac{1}{2}$  m Mächtigkeit).
6. Nordwestlich von Waidach sind die Überreste eines früheren kleinen Sees, an dessen nordwestlich. Ende eine Sandgrube gekritztes Material aufweist (undeutl. Schichtung).
7. Ostabhang der Moräne von Fehling, an der Ostseite der Strasse (ausgesprochen deutliche Schichtung).
8. Nordwestrand des südlich von Tabing und östl. vom Wimpassinger See gelegenen alten Seebeckens (die gleiche Schichtung wie vorhin).
9. An der Strasse bei Pattenham ist ein Aufschluss, der Zweifel entstehen lässt über die Ablagerung; eine Schichtung ist